

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Vorsitzender: Jürgen Gushurst
Holderweg 2
76547 Sinzheim-Halberstung
Fax 07221 / 8 33 50
Telefon 07221 / **98 86 15**
Mobil: 0160 - 97 45 12 61

Herrn

Dr. Peter Ramsauer
Bundesverkehrsminister
BERLIN

eMail: buergervereinigung@halberstung.de
www.halberstung.de

Sinzheim, 6.Juli 2011

A5-ANSCHLUSS ZUM „BADEN-AIRPORT“ bei SINZHEIM/Baden-Baden

Sehr geehrter Minister Dr.Ramsauer,

legt man die Berichterstattung in unserer Lokalzeitung (Acher- und Bühler Bote) zugrunde, so befindet sich der **Landkreis Rastatt** derzeit im Kontakt mit dem Bundesverkehrsministerium.

Weil die bisher favorisierte „Ostanbindung“ an der L80 (Variante 1) an den exorbitanten Kosten für Naturschutzmaßnahmen zu scheitern droht, soll nun ausgelotet werden, welche Chance ein A5-Anschluss an der Kreisstraße Kartung-Hügelsheim (K3731) hat.

Über den Sinn oder Unsinn einer solchen Lösung mag man diskutieren; letztlich sind dies nach unserer Meinung unnötige Aktionen, weil mit einer **B36-Umfahrung der Anrainergemeinde Hügelsheim** alle Probleme auf einen Schlag gelöst wären. (siehe hierzu unsere beigefügte Pressemitteilung vom 29.6.2011)

Es kann doch nicht sein, dass man für eine Zeitersparnis von nur 5 Minuten den riesigen Aufwand für einen neuen Autobahnanschluss treibt, egal ob er bei Sinzheim-Halberstung (Variante 1) oder bei Sinzheim-Kartung (Variante 5) gebaut wird.

Dies im Wissen, dass Hügelsheim in der Summe aller Verkehrsaufkommen durch B36- und Airpark-Verkehr mit einem separaten Autobahnanschluss von Osten her, eine **Entlastung** von **nur 25 %** erfährt.

Die bisher vom Landkreis immer benannte Entlastungszahl von 70 % bezieht sich nach unserem neuesten Kenntnisstand nämlich nur auf den reinen Airpark-Verkehr, den man aus der Gemeinde Hügelsheim heraushalten könnte.

Die nachfolgende Info aus einem eMail-Kontakt unseres Gemeinderates Sebastian Hirn vom letzten Jahr mit Dr. Wolfgang Jung vom Institut für Landesplanung und Städtebau am „KIT“ (Uni-Karlsruhe) zeigt:

Aus den verkehrstechnischen Simulationen hat sich ergeben, dass die Entlastung Hügelsheims mit einem Autobahnanschluss bei weitem nicht das Maß erreicht, wie dies mit einer – wie auch immer gearteten - Umfahrung der Fall ist.

Die „genauen“ Werte (es handelt sich ja um Simulationen von Studierenden) kann ich Ihnen nicht nennen, da dies meine Kollegen Bastian Chlond und Matthias Wirtz vom Institut für Verkehrswesen betreut haben.

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Blatt 2 zum Schreiben vom 6.Juli 2011
an den Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer

Von den 13.000-14.000 Kfz/Tag auf der B36 könnte mittels eines neuen BAB-Anschlusses ca. 1/5-1/4 aus Hügelsheim herausgehalten werden, die Innerorts-Belastung der B36 wäre also weiterhin recht hoch.

Unter diesem Aspekt verwundert es nicht, dass Hügelsheim zur Ostanbindung an die Autobahn (Variante 1) auch noch eine Ortsumfahrung für die B36 fordert.

Das Problem scheint hier jedoch nur zu sein,
dass es für eine B36-Umfahrung keinen „Bauherren“ gibt.

Für die "Ostanbindung" bei Halberstung (Variante 1) wäre es der Landkreis. Der Bund würde den Anschlussknoten bauen, das Land die Straße bis zur Abzweigung der L80 nach Leiberstung und für den größeren Rest (mit 22 Mio. Ausgleichsmaßnahmen) ist dann der Landkreis für die Geldbeschaffung zuständig.

Mit freundlichem Gruß bitten wir Sie darum,
sich für eine B36-Umfahrung
von Hügelsheim einzusetzen.

gez.:Jürgen Gushurst
Vorsitzender

Bürgervereinigung Halberstung e.V.